

Kreisleitung Bernau unterstützt den sozialistischen Jugendverband

inga«
»SBB

Die Genossen der Kreisleitung Bernau hatten einen guten Vorlauf, als es darum ging, das 6. Plenum des Zentralkomitees, die 8. Staatsrats-sitzung und die 9. Volkskammertagung auszuwerten, auf denen erneut richtungsweisend zur Jugend- und Sportpolitik in der DDR Stellung genommen wurde. Auf lange Sicht hatte die Kreisleitung ein Programm zur Durchsetzung der Politik unserer Partei auf diesem Gebiet ausgearbeitet. In seine Vorbereitung waren viele ehrenamtliche Funktionäre in mehreren Arbeitsgruppen einbezogen worden. Das Programm wurde in der Kreisleitungssitzung im Oktober 1968 als Bestandteil des langfristigen Planes der Parteiarbeit und der Entwicklung der Kreisparteiorganisation für den Perspektivzeitraum bis 1970 zum Beschluß erhoben.

Die Genossen gingen davon aus: Wir müssen jedem jungen Menschen klarmachen, was es unter heutigen Bedingungen heißt, sich die Eigenschaften eines revolutionären Kämpfers anzueignen, Treue zur Arbeiterklasse und ihrer führenden Kraft, der marxistisch-leninistischen Partei, zu beweisen. Sie erkannten auch, daß es

dazu notwendig ist, in jeder Grundorganisation eigene, spezifische Maßnahmen zur Arbeit mit der Jugend festzulegen, der FDJ echte Hilfe bei lebendigen ideologischen Auseinandersetzungen zu geben, eine ideenreiche ideologische Arbeit zu entwickeln und der Jugend Aufgaben zu übertragen, die Elan und Bereitschaft zum Handeln fördern.

Auf einer Kreisparteiaktivtagung wurde dieses Programm vor Parteiaktivisten aus allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens erläutert. Genosse Richard Müller, 2. Sekretär der Kreisleitung, ging in seinem Referat vom Grundsatz unserer Partei aus: Der Jugend Vertrauen und Verantwortung! und analysierte den Entwicklungsstand in Industrie, Handel, Handwerk, in der Landwirtschaft, an den Schulen und Einrichtungen des Kreises. Nachdrücklich Verwies er auf die Rolle der FDJ als sozialistische Jugendorganisation. Eindringlich wandte er sich auch an die Leiter, vor allem an die Lehrer und die Lehrausbilder, ihrer Verantwortung bei der sozialistischen Erziehung der jungen Generation noch besser nachzukommen.



Auf der Messe der Meister von morgen des Kreises Bernau gab es viele lebhaft Diskussions der Jugendlichen mit dem 1. Sekretär der Kreisleitung der SED, Genossen Beuel, über ihre ausgestellten Exponate.